



Stark für das Leben



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

Konzept zur interkulturellen Öffnung

Seite 1 von 3

In den letzten Jahren wurde es auch für unsere Einrichtung immer wichtiger Integrationsleistungen anzubieten. Es wurden mehr und mehr Kinder mit Migrationshintergrund bei uns angemeldet

Für die Eltern werden Sprachkurse angeboten, die sich immer größerer Beliebtheit erfreuen. Die Kinder nehmen sehr schnell Kontakt zueinander auf.

Doch für uns stellte sich die Frage: Wie integrieren wir die Kinder und die Eltern in unserem Kindergartenalltag? Wie geben wir den Kindern die Möglichkeit sich optimal zu entwickeln und die deutsche Sprache zu erlernen? Aus welchen Kulturen kommen diese Kinder?

Was ist Kultur?

Wir fanden eine Antwort im Anne Frank Zentrum.

Kultur ist nicht nur im Sinne von ethnischer oder nationaler Herkunft zu verstehen. Vielmehr besteht jede Gesellschaft aus sich ständig verändernden Teilkulturen. Diese werden bestimmt vom sozialen Milieu, der regionalen Herkunft, dem Geschlecht, der Generation, dem Glauben, der sexuellen Orientierung. Jeder Mensch ist somit Träger unterschiedlicher Kulturen.

Kulturen sind wie Landkarten oder Orientierungspläne. Wir teilen unsere Kultur mit vielen Menschen. Diese leiten uns manchmal, ohne dass wir uns dessen bewusst werden. Der Begriff Kultur ist für uns gemeinsame Lebensweise und Deutungsmuster unserer Lebenswelt. Wir erkannten: Kulturen sind nicht einheitlich, sie sind zusammengesetzt, mehrdeutig und widersprüchlich.

Daraus folgt für uns:

In unserem DRK Familienzentrum Kindergarten Pustebblume gibt es eine Vielzahl von Kulturen. Wir sind kulturell geprägt und dennoch offen für das Neue. Wir wollen unsere kulturellen Prägungen nicht einfach abschütteln, sondern bewusst mit ihnen umgehen und leben, denn wir wissen:

Kulturen prägen Menschen und Menschen prägen Kulturen

Bei unseren interkulturellen Kontakten kommen vor Allem folgende Merkmale von Kultur zum Tragen: Werte, Ethik/Moral, Wahrnehmung, Interpretation, Deutung und Erziehung. Durch unsere Öffnung und durch das Annehmen der Kinder wollen wir



Stark für das Leben



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

Konzept zur interkulturellen Öffnung

Seite 2 von 3

das interkulturelle Leben verbessern und vielleicht für ein besseres Miteinander unterschiedlicher Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen sorgen.

Ziele des interkulturellen Lebens

Interkulturelles Miteinander ist ein Leben miteinander, welches so vielfältige Eindrücke und Lebensweisen zeigt, wie sonst nirgendwo. Um dieses Miteinander gut und liebevoll zu gestalten, muss man wissen, dass jeder Mensch Rechte und Pflichten hat. Interkulturelles Lernen ist mehr als die Begegnung unterschiedlicher Kulturen und mehr als Wissen über andere Länder; denn dieses Lernen bedeutet:

- Auseinandersetzung mit der eigenen Identität und Prägung,
- Stärkung des Einfühlungsvermögens,
- Entwicklung gegenseitigen Respekts,
- Sensibilisierung für die gesellschaftliche Vielfalt,
- Stärkung von sozialem Handeln,
- Wahrnehmung von Diskriminierung,
- Eingliedern und Annehmen von Menschen in unsere Mitte.

Diese Ziele im sozialen und gesellschaftlichen Miteinander sind uns sehr wichtig und werden im täglichen Leben so durchgeführt.

Formen und Methoden der interkulturellen Öffnung

Wir haben Interesse an Kindern und Eltern anderer Länder und Kulturen. Wir zeigen dieses den deutschen Eltern sowie auch den ausländischen Eltern, indem wir gemeinsam vielerlei Aktionen im Jahr durchführen:

Beispiele sind:

Erntedank (Kinder bringen Obst, Gemüse etc. mit, ausl. Kinder benennen das Obst bzw. Gemüse in ihrer Sprache) (Erweiterung des Sprachwissen für alle Kinder)

Feste im Jahreskreis (Feste erklären: z.B. Weihnachten. Wann gibt es bei den Muslimen ein Fest wo man sich beschenkt?)



Stark für das Leben



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

Konzept zur interkulturellen Öffnung

Seite 3 von 3

Feste und Zeiten gegenüberstellen Adventszeit (Wartezeit)

Fastenzeit und Ramadan

Gegenseitige Besuche in Kirchen und Moschee (bei diesen Besuchen werden Ähnlichkeiten und Unterschiede herausgestellt)

Bilderbücher in ausländischer und deutscher Sprache werden vorgetragen.

Beim Mittagessen wird Rücksicht darauf genommen, dass muslimische Kinder kein Schweinefleisch essen.

Die Kinder bekommen Einladungen zu internationalen Kinderfesten.

Gemeinsame Bärennachmittage,

Gemeinsame Elternabende, Elterncafe, Strickabende, etc.

Dies ist keine abschließende Aufzählung, da die Aktivitäten immer wieder variieren.